

**TODOR JOE MUSEV**



**2025**



# CV

geb. \*1995 Berlin

- 2024** Diplom, Zeitbasierte Künste, Burg Giebichenstein, Halle, Prof. Michaela Schweiger
- 2019-22** Studentische Hilfskraft, Prof. Michael Jäger, Gestaltungslehre
- 2022** Schnittassistent, Kathrin Rothe, „Johnny & Me“
- 2022** Bühnenbildassistent, Florentina Holzinger, „Ophelia's got Talent“, Volksbühne Berlin
- 2024** Künstlerischer Mitarbeiter, Ulu Braun
- 2025** 6-monatiges Arbeitsstipendium ÜBENÜBENÜBEN, Montag Stiftung Kunst, Mönchengladbach

## Ausstellungen

- 2018** C.A.R. Contemporary Art Ruhr, Essen, Zeitbasierte Künste
- 2019** „Take me to that place“ Oper Halle, Klassenausstellung der Zeitbasierten Künste
- 2019** „GATE 1-7“ - Flughafen Leipzig-Halle, Gruppenausstellung
- 2023** „Cabbage and the plan of things“ Ar.Co, Lisbon, Portugal, Roger Paulino da Silva
- 2023** „Spuren von Arbeit“ - Burg Galerie im Volkspark, Halle (Saale), Zeitbasierte Künste
- 2023** „INSEL“, Wirkbau Chemnitz, Künstlerverein „Zentrale für Kunst“
- 2024** Diplomausstellung „Warten, dass es piept“, Galerie „BüroFür, Halle (Saale)

# WARTEN DASS ES PIEPT

4 Videocollagen, Buch  
2024

„Warten, dass es piept“, thematisiert das Gefühl spiritueller Obdachlosigkeit im modernen Stadtleben.

„Was wurde aus den Geistern?“, fragte sich die Autorin Mary Shelley in einem Essay von 1824. Sie wollte wissen, wovon wir noch träumen können, wenn bereits alle geheimen Inseln entdeckt und alle Wunder gezähmt sind.

Was erhoffen wir uns in einer Welt, in der die Geister fort und die Dinge unbewohnt scheinen?

200 Jahre später überträgt Todor Joe Musev diese Fragen in die Gegenwart und geht auf die Suche nach einem metaphysischen Potenzial seines Alltags. In vier Videocollagen, sowie zwölf bebilderten Kurzgeschichten erforscht er die Berührungspunkte zwischen Alltag und Fiktion.

Ausgangspunkt der Videoarbeiten sind Orte und Soziotope seiner Umgebung, welche er in digitale Bühnenbilder transformiert. In ihnen werden Sound- und Videomaterial vereint mit Stopmotion-Malerei, Zeichnung, Fotografie, sowie Foundfootage.



Ausstellungsansicht: BüroFür, Halle



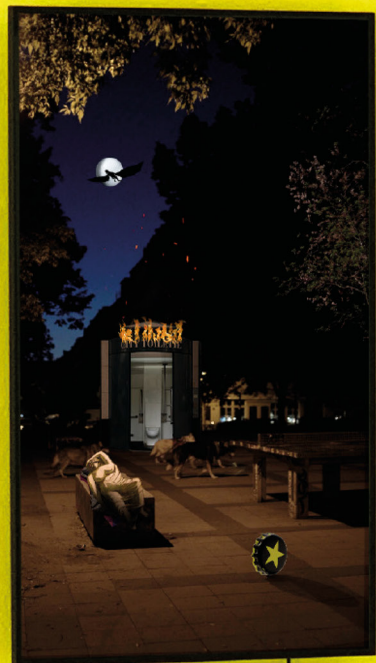
Zwischen Himmel und Publikum  
Videoloop, 14:20 Min

## Detailansichten



## Detailansichten







**Georgs Reise ins Zauberland**  
Videoloop 4:20 Min



**Summender Nachtwächter**  
Videoloop 4:20 Min



**Am Fuß der Kronkorken**  
Videoloop 4:20 Min



Detailansichten



Ein  
orangener  
Ball und  
ein Hund  
an der  
Leine

Todor Joe Musev

Ein orangener Ball  
und ein Hund  
an der Leine

Todor Joe Musev

**Ein orangener Ball und ein Hund an der Leine**  
Buch, 72 Seiten, 12 Kurzgeschichten, 25 Zeichnungen





# UP FROM THE SKIES

Videoinstallation, 24:45 Min, Aurafotografiebuch, Souvenirs  
2024

„Ich konnte mir nie ausmalen wer Malinka wirklich ist, immerhin hat sie sich früh entschieden weit weg von uns zu leben. Sie selbst sagte, sie sei ein multidimensionales Wesen, dass durch Paralleluniversen reisen kann. Vor meiner Reise nach Florida, als ich sie und ihren Mann Bruno zum ersten Mal besuchte, war sie für mich die Violinistin, die Aurafotografin, Lachyogalehrerin, Alienexpertin, Selfiespezialistin und natürlich die Großmutter mit den roten Haaren.“  
Die Videoarbeit „Up From The Skies“ begleitet Malinkas Alltag und erkundet die Windungen ihrer Gedanken und Umgebung.

In liebevoller Erinnerung an Malinka

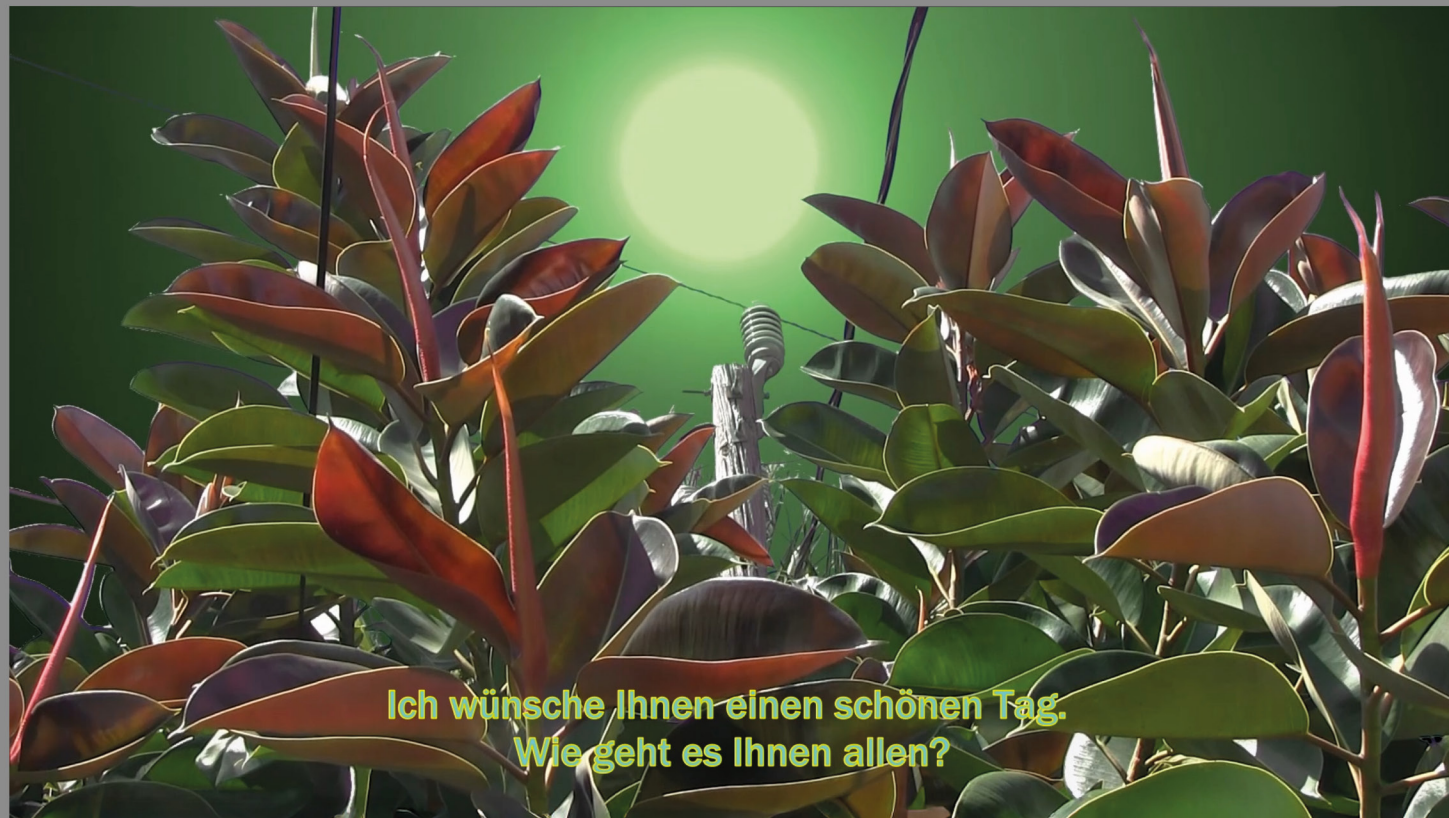
\*April 1947 Dupnitsa, Bulgarien ∞ Dezember 2024 Florida, USA

Ausstellungansicht: Burg Galerie

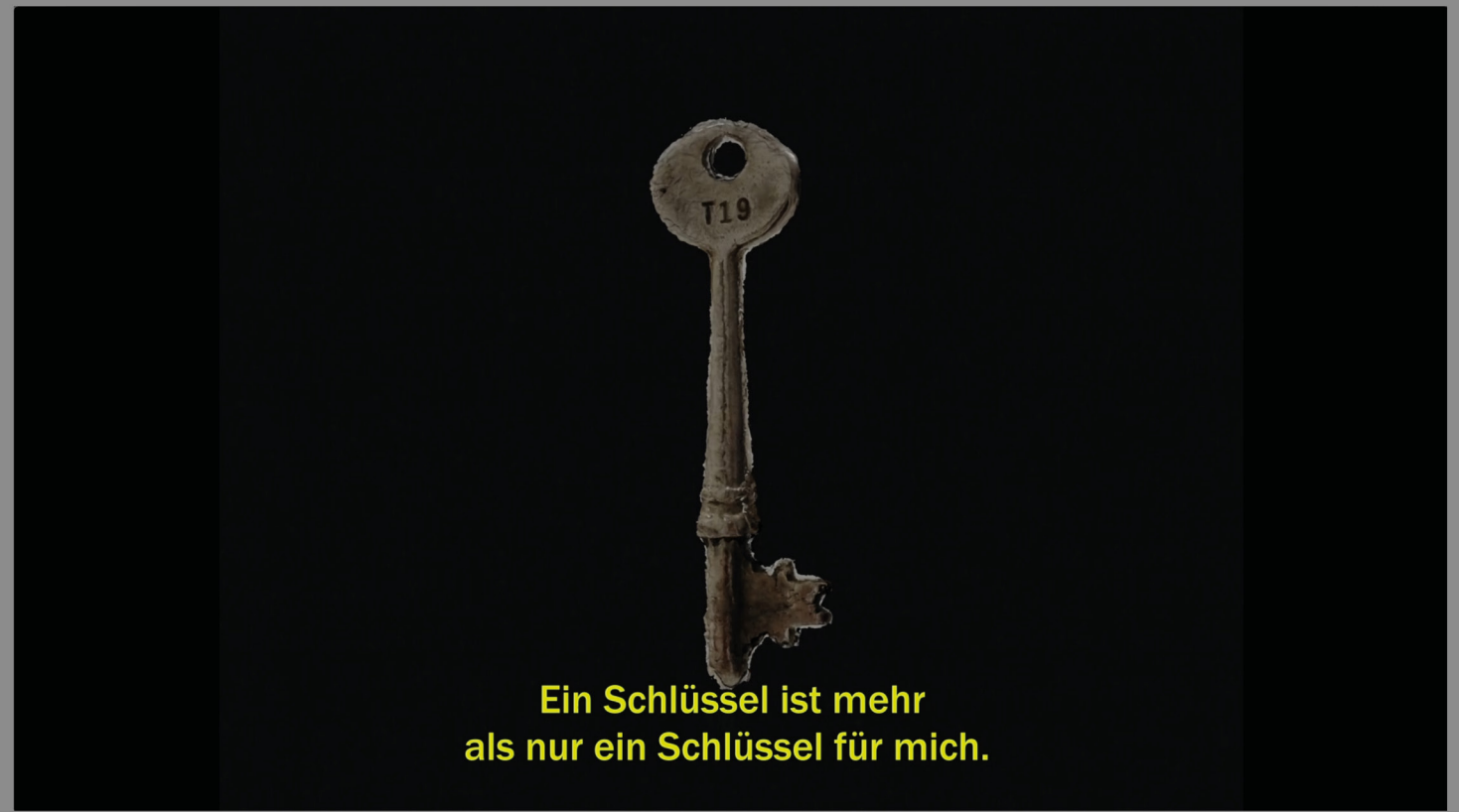
© Ferdiand Mold-Ucke, Luis Kießling



**Ausstellungansicht: Burg Galerie**  
**© Ferdiand Mold-Ucke, Luis Kießling**



Ich wünsche Ihnen einen schönen Tag.  
Wie geht es Ihnen allen?



Ein Schlüssel ist mehr  
als nur ein Schlüssel für mich.

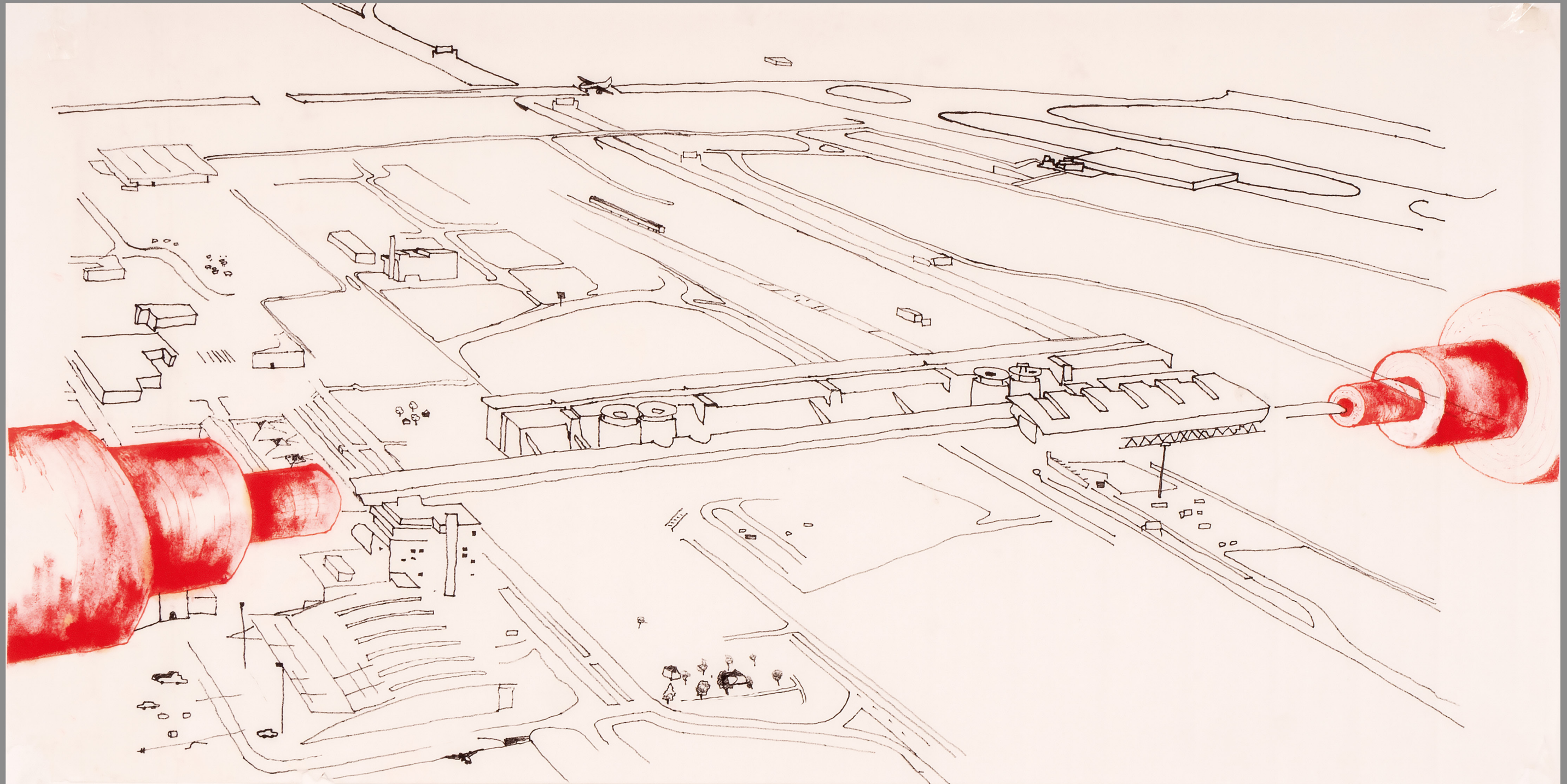


Filmstills, Up From The Skies



**Installationsansicht: Aurafotografiebuch (Malinka Coppi), Fotoabzug, Schlüssel**

**Ausstellungansicht: Burg Galerie  
© Ferdiand Mold-Ucke, Luis Kießling**



**Bluthafen**  
Öl und Edding auf Chinapapier 69 x 137cm  
2019



# Ein Himmel über Kursdorf

Eine Intervention in Kursdorfs Dorfkirche in Zusammenarbeit mit Florian Wendler  
2019

Kursdorf ist eine einsame Ortschaft, sorgsam umschlossen von den beiden Start- und Landebahnen des Flughafens Leipzig/Halle. Infolge des Ausbaus des Flughafens ist der Ort seit 2008 weitgehend verlassen, doch neben den wenigen verbliebenen Gebäuden, steht noch immer die 700 Jahre alte romanische Dorfkirche.

Zu Beginn der mehrteiligen Aktion, initiierten Florian und Todor Joe mit der Unterstützung ehemaliger Dorfbewohner\*innen einen Rundgang um das Gelände mit etwa 60 Personen. Daraufhin luden sie zu einer Kreuzfahrt in der Kirche ein und es folgte ein einstündiges Konzert an der altgedienten Orgel.

Thomas Barker, nebeberuflicher Kreuzfahrtpianist, spielte Jazz- und Poplieder mit Reisetopos, worauf der Vikar eine Rede hielt, die sich der Frage widmete, ob dem Reisen eine spirituelle Sehnsucht zugrunde liege. Abschließend fand ein Fest statt, auf dem sich über die Zukunft des Ortes ausgetauscht werden konnte.





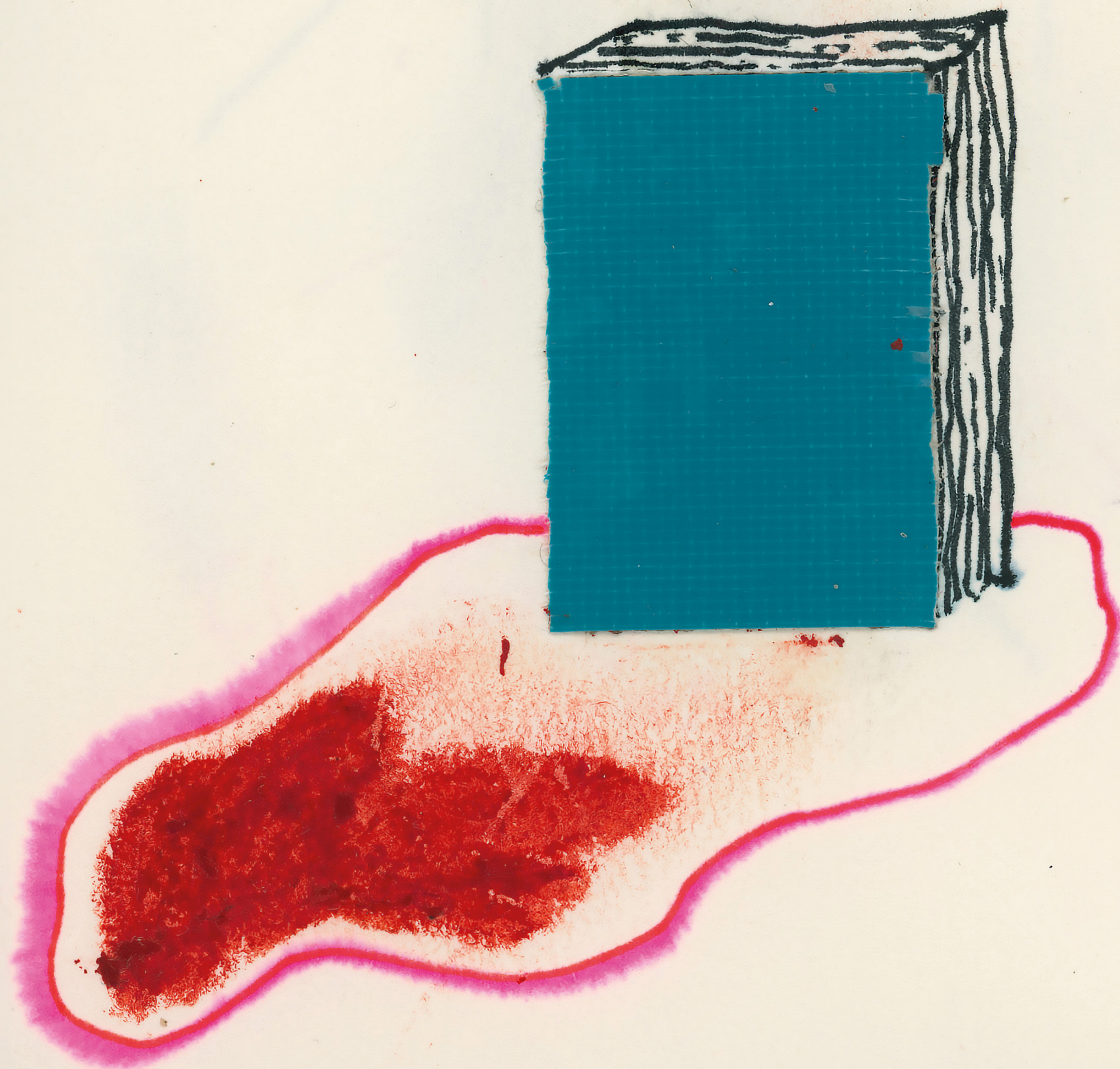
**Rundgang und Intervention in Kursdorfs Dorfkirche**



**PABLO PICACHU**  
Mischtechnik auf Papier 42 x 60cm  
2024



**SIGMUND \*Freu\***  
Mischtechnik auf Papier 42 x 60cm  
2024



2025